

Saarland

Landesamt für Umwelt-  
und Arbeitsschutz



Büro für Ökologie und Planung  
Altforweilerstr. 12  
66740 Saarlouis  
Tel.: 06831/46378  
Fax: 06831/2228  
e-mail: stephan.maas@t-online.de

Projekt:

## FFH-Managementplanung 2010

***FFH-Gebiet 6610-303 "Binnendüne  
nordöstlich Homburg"***



**Saarlouis, den 11.11.2010**

**Inhalt:**

<b>1. Aufgabenstellung und Methodik</b>	<b>3</b>
<b>2. Beschreibung des Untersuchungsgebietes</b>	<b>3</b>
<b>3. Abgrenzung des FFH-Gebietes</b>	<b>5</b>
<b>4. Beschreibung der Biotopstrukturtypen</b>	<b>5</b>
<b>5. Geschützte Biotope nach § 22 SNG</b>	<b>7</b>
5.1 Beeinträchtigung der §22-Biotope .....	7
<b>6. Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie</b>	<b>7</b>
6.1 Bewertung des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen (LRT).....	8
6.2 Beeinträchtigung der FFH-Lebensraumtypen.....	8
6.3 Ziele und Maßnahmen zum Erhalt des bestehenden Zustandes bzw. zur Verbesserung des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen.....	8
<b>7. Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie und des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie</b>	<b>9</b>
<b>8. Vorkommen, Entwicklungsziele und Pflegevorschläge für die sonstigen Arten/Flächen des FFH-Gebietes unter besonderer Berücksichtigung von Arten der Anhänge IV der FFH-Richtlinie, Arten mit großer biogeographischer Verantwortung des Saarlandes sowie Arten der aktuellen Roten Listen des Saarlandes und des Bundes</b>	<b>10</b>
<b>9. Aktuelles Gebietsmanagement</b>	<b>10</b>
<b>10. Konfliktlösung/ Abstimmung der Erhaltungsziele und –maßnahmen</b>	<b>10</b>
<b>11. Zusammenfassung</b>	<b>10</b>
<b>12. Anhang</b>	<b>11</b>

## 1. AUFGABENSTELLUNG UND METHODIK

Aufgabe des Managementplanes ist es, konzeptionelle Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines günstigen Zustandes des FFH-Gebietes zu erarbeiten. Er ist die Grundlage für die

- Bewertung des aktuellen und zu erwartenden Zustandes (Monitoring)
- den Bericht an die EU (Berichtspflicht)
- Initiierung und Organisation von Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der günstigen Erhaltungszustände der Lebensräume und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung im Schutzgebiet (Maßnahmenkonzept),
- Beurteilung der Auswirkung von Projekten oder Plänen, die sich negativ auf den Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung im Schutzgebiet auswirken können (FFH-Verträglichkeitsprüfung).

Bei der Bearbeitung des vorliegenden Managementplanes konnte auf folgende Grundlagen zurückgegriffen werden:

- Biotopkartierung Saarland I (1983)
- Biotopkartierung Saarland II (1989)
- Arten- und Biotopschutzprogramm des Saarlandes (1996)
- Standard-Datenbogen zum FFH-Gebiet (März 2008)
- Kartierung der FFH-Lebensraumtypen durch das Büro ARK (2006)
- Projektarbeitsgruppensitzung am 18.08.2010
- Projektarbeitsgruppensitzung am 10.11.2010

## 2. BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES

Das FFH-Gebiet 6610-303 „Binnendüne nordöstlich Homburg“ liegt im Naturraum Homburger Becken auf dem Gebiet der Stadt Homburg (s. Abb. 1).

In der Biotopkartierung I im Jahr 1982 wurde das Gebiet als Binnendüne mit Sandkiefernwald erfasst und beschrieben und zur Ausweisung als geologisches Naturdenkmal vorgeschlagen. Nicht erwähnt wurden damals Sandrasen oder Silbergrasfluren bzw. Arten, die auf diese Vegetationstypen hinweisen.

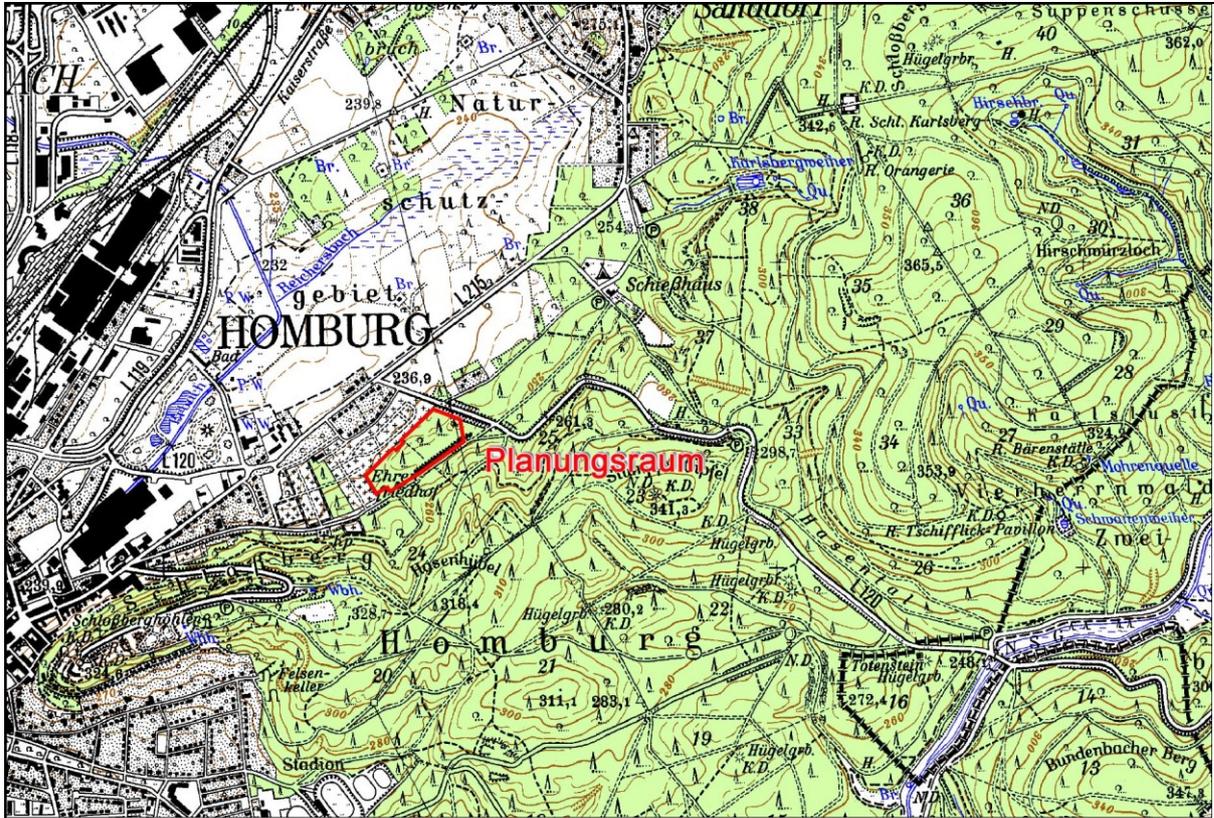


Abb. 1: Lage des FFH-Gebietes

Sieben Jahre danach, in der Biotopkartierung II im Jahre 1989, werden zumindest zwei seltene Pflanzenarten der Sandrasen und Silbergrasfluren (*Corynephorus canescens*, *Jasione montana*) sowie zwei Heuschreckenarten (*Oedipoda caerulescens*, *Mymeletotettix maculatus*) genannt.

Aufgrund des Vorkommens dieser seltenen Pflanzen- und Tierarten wurde die Fläche zur Ausweisung als geschützter Landschaftsbestandteil vorgeschlagen. Sowohl in der Biotopkartierung I als auch in der Biotopkartierung II wird auf die starke anthropogene Störung durch Müllablagerungen hingewiesen.

Im 1996 fertiggestellten Arten- und Biotopschutzprogramm des Saarlandes wird die Fläche ebenfalls als landesweit bedeutsame Fläche dargestellt. Als wertbestimmende Merkmale sind hier nun weitere Arten der Sandrasen und Silbergrasfluren wie *Filago minima* und *Spergula morisonii*, genannt.

Bei der FFH-Kartierung aus dem Jahr 2006 (ARK im Auftrag des ZFB) werden folgende FFH-Lebensraumtypen im Gebiet abgegrenzt (s. Plan-Nr. 2)

- 2330 Dünen mit Silbergrasrasen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald

Beide Flächen werden gleichzeitig auch als schutzwürdig im Sinne des § 22 (1) SNG erachtet und als GB dargestellt.

Der Standard-Datenbogen vom März 2008 beschreibt die Fläche als

„...eine der größten Binnendünen im Saarland mit seltenen Arten der Sandrasen und Silbergrasfluren. Große Teile sind mit lichtem, bodensaurem Eichen-Mischwald bedeckt.“

### **3. ABGRENZUNG DES FFH-GEBIETES**

Laut Standard-Datenbogen umfasst das Gebiet eine Fläche von 5 ha. Die im Rahmen dieses Managementplanes vorgeschlagene Abgrenzung ergibt eine digital ermittelte Flächengröße von 4,93 ha. Diese Fläche ist zugleich der Darstellungsbereich des Managementplanes.

Die gesamte Fläche gehört zum Kommunalwald der Stadt Homburg und befindet sich somit im öffentlichen Eigentum.

### **4. BESCHREIBUNG DER BIOTOPSTRUKTURTYPEN**

Nahezu das gesamte Gebiet wird heute von einem Wald eingenommen, der zur Hälfte als Hainsimsen-Buchenwald und zur Hälfte als sonstiger Forst mit Kiefern, Birken und Eichen beschrieben werden kann. (s. Foto 1).

Nur an einer Stelle im Bereich eines Strommastes sind offene Sandrasen und Silbergrasfluren entwickelt (s. Foto 2). Für diesen Vegetationstyp liegen im Zusammenhang mit einer Arbeit über die südwestdeutschen Binnendünen ausführliche Untersuchungen vor (WOLFF 2006).



Foto 1: Hainsimsen-Buchenwald



Foto 2: Silbergrasfluren

Die Umgebung des Gebietes wird als Wald bzw. Friedhof genutzt. Für die Biotopstrukturtypen ergibt sich folgende Bilanz:

Flächenbilanz der Biotopstrukturtypen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
1.1.1 Bodensaurer Buchenwald	18.655
1.5 sonstiger Forst	29.181
2.2.4 Silbergrasflur	1.419
<b>Gesamt</b>	<b>49.255</b>

## 5. GESCHÜTZTE BIOTOPE NACH § 22 SNG

Folgende Biotope sind nach § 22 SNG geschützt:

Flächenbilanz der nach § 22 SNG geschützten Biotope	Fläche [ar]
Binnendüne (als Lebensraum, keine Spezifizierung der Vegetation)	
a) mit Hainsimsen-Buchenwald, westlicher Dünenteil	3.176
b) mit sonstigem Forst, östlicher Dünenteil	5.007
c) mit 2.2.4 Silbergrasflur, östlicher Dünenteil	1.419
<b>Gesamt</b>	<b>9.602</b>

### 5.1 BEEINTRÄCHTIGUNG DER §22-BIOTOPE

Die Silbergrasfluren sind durch fortschreitende Sukzession beeinträchtigt und langfristig ohne entsprechende Pflegemaßnahmen bestandsgefährdet.

## 6. LEBENSRAUMTYPEN DES ANHANGS I DER FFH-RICHTLINIE

Im Standard-Datenbogen aus dem Jahr 2008 wird für den Hainsimsen-Buchenwald eine Größe von 1,85 ha und für die Silbergrasfluren eine Größe von 0,21 ha angegeben. Aufgrund fortschreitender Sukzession sind aktuell nur noch 1.419 m<sup>2</sup> Silbergrasfluren vorhanden.

## 6.1 BEWERTUNG DES ERHALTUNGSZUSTANDES DER FFH-LEBENSRAUMTYPEN (LRT)

Nach der Kartierung der FFH-Lebensraumtypen 2006 wird den Beständen folgender Erhaltungszustand zugeordnet (A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht):

FFH-Lebensraumtypen	A	B	C	Gesamt
LRT 2330 „Silbergrasfluren“ auf Sanddüne	0,21	0	0	0,21 ha
LRT 9110 „Bodensaurer Buchenwald“	0	1,85	0	1,85 ha

## 6.2 BEEINTRÄCHTIGUNG DER FFH-LEBENSRAUMTYPEN

Die Silbergrasfluren sind durch fortschreitende Sukzession beeinträchtigt und ohne entsprechende Pflegemaßnahmen langfristig bestandsgefährdet.

## 6.3 ZIELE UND MAßNAHMEN ZUM ERHALT DES BESTEHENDEN ZUSTANDES BZW. ZUR VERBESSERUNG DES ERHALTUNGSZUSTANDES DER FFH-LEBENSRAUMTYPEN

Zum Erhalt und zur Entwicklung des FFH-Lebensraumtyps 2330 „Silbergrasflur“ sind spezielle Maßnahmen erforderlich, da es sich hierbei um eine Pioniergesellschaft mit ganz spezifischen Ansprüchen handelt, die im Zuge der Sukzession unweigerlich verschwinden. Das Offenhalten der Sand-Rohböden ist die wichtigste Voraussetzung für den langfristigen Erhalt dieses Lebensraumtyps. Aufgrund der Verhältnisse im Gebiet sollte der Anteil der Silbergrasfluren erhöht werden.

Der Vegetationstyp „Silbergrasflur“ ist nicht ursächlich an den Lebensraumtyp „Sanddüne“ gebunden, sondern entsteht auf allen Sand-Rohbodenflächen mit Lockersanden. Insofern lässt er sich auch über den Standort der Binnendüne hinaus im FFH-Gebiet entwickeln. Im Bereich der Binnendüne ist lediglich auf Dauer der Pflegeaufwand aufgrund der extremeren Standortverhältnisse geringer als auf mehr oder weniger ebenen Flächen, auf denen die Sukzession naturgemäß rascher abläuft. Insbesondere bietet sich hier die vorhandene Stromleitungstrasse an. Sie müsste nicht nur „baumfrei“ sondern komplett „gehölzfrei“ gehalten werden. Hierdurch könnte die Silbergrasflur vergrößert werden und ca. die Hälfte des bereits vorhandenen Bestandes deutlich aufgewertet werden.

Die Förderung und Neuentwicklung von Silbergrasfluren soll in zwei Phasen ablaufen. Im ersten Schritt wird der Bereich der östlich gelegenen kleineren Düne umgewandelt. Die Bäume werden gerodet und das Stammholz und Astwerk wird aus der Fläche entfernt. Die Wurzelstöcke werden aus dem Boden herausgenommen. Nachdem die oberste Rohhumusschicht (ca. 10 cm) entfernt wurde, wird der Sand gelockert und ein Grobplanum erstellt. Die Flächen bleiben in der Folge der natürlichen Sukzession überlassen.

In den Folgejahren sind jährliche Kontrollen und eventuell die Beseitigung des Gehölzaufwuchses notwendig bis sich die gehölzfreie Situation weitgehend stabilisiert hat.

Sollten die Maßnahmen entsprechende Erfolge zeigen, wird in einem zweiten Schritt auch die westliche Düne bis zum Hainsimsen-Buchenwald über die bereits beschriebenen Maßnahmen umgewandelt.

Beeinträchtigungen durch einen Wanderweg sind zu minimieren. Weitere Erschließungen des Gebietes, die zu einem regelmäßigen Besucherverkehr führen würden, sind zu unterbinden. Das gelegentliche Betreten des Gebietes durch Einzelpersonen (oder Gruppen) stellt dagegen kein Problem dar.

Die baulichen Anlagen im Bereich eines Bienenstandes sind zu entfernen, soweit keine Nutzung mehr stattfindet.

## **7. ARTEN DES ANHANGS II DER FFH-RICHTLINIE UND DES ANHANGS I DER VOGELSCHUTZRICHTLINIE**

Für das Gebiet sind im Standard-Datenbogen keine Arten nach den entsprechenden Anhängen genannt und auch bei den Freilandarbeiten wurden solche nicht festgestellt.

## **8. VORKOMMEN, ENTWICKLUNGSZIELE UND PFLEGEVORSCHLÄGE FÜR DIE SONSTIGEN ARTEN/FLÄCHEN DES FFH-GEBIETES UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG VON ARTEN DER ANHÄNGE IV DER FFH-RICHTLINIE, ARTEN MIT GROßER BIOGEOGRAPHISCHER VERANTWORTUNG DES SAARLANDES SOWIE ARTEN DER AKTUELLEN ROTEN LISTEN DES SAARLANDES UND DES BUNDES**

Folgende Arten werden im Standard-Datenbogen als wertbestimmend für das Gebiet angegeben:

*Corynephorus canescens*      *Spergula morisonii*  
*Filago minima*

Diese Arten konnten auch 2010 nachgewiesen werden. Ein Freistellen und Offenhalten der Silbergrasfluren stellt die einzige Möglichkeit zum Erhalt bzw. zur Entwicklung der Bestände solcher Arten dar.

## **9. AKTUELLES GEBIETSMANAGEMENT**

Zum Erhalt und zur Entwicklung der FFH-Lebensraumtypen 9110 „Bodensaurer Buchenwald“ sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich. Zum Erhalt der Silbergrasfluren wurden bereits in der Vergangenheit von der Stadt Homburg Pflegemaßnahmen umgesetzt.

## **10. KONFLIKTLÖSUNG/ ABSTIMMUNG DER ERHALTUNGSZIELE UND – MAßNAHMEN**

Im Rahmen der Projektarbeitsgruppensitzungen ergaben sich hinsichtlich des Maßnahmenkonzeptes keine Konflikte mit anderen Nutzungsinteressen.

## **11. ZUSAMMENFASSUNG**

Das 4,93 ha große FFH-Gebiet 66610-303 „Binnendüne nordöstlich Homburg“ in der Stadt Homburg weist eine einheitliche Struktur auf und besteht zu 96 % aus Wald und zu 4% aus Silbergrasfluren. Diese sollen durch Freistellung der Binnendüne in zwei Phasen gefördert und flächenmäßig ausgedehnt werden.

## 12. ANHANG

Plan-Nr. 1: Biotopstrukturtypen, M 1:1000

Plan-Nr. 2: FFH-Lebensraumtypen und geschützte Biotope nach § 22 SNG, M 1:1000

Plan-Nr. 3: Ziele und Maßnahmen, M 1:1000

Standard-Datenbogen und Erhaltungsziele

Datenblätter der Biotopkartierungen Saarland I und II

Saarlouis, den 11.11.2010

  
  
Büro für Ökologie und Planung  
Altforweilerstraße 12  
66740 Saarlouis  
Telefon 068 31 / 4 63 78  
Telefax 068 31 / 22 28

**ANHANG**

Plan-Nr. 1: Biotopstrukturtypen, M 1:1000

Plan-Nr. 2: FFH-Lebensraumtypen und geschützte Biotope nach § 22 SNG, M 1:1000

Plan-Nr. 3: Ziele und Maßnahmen, M 1:1000

Standard-Datenbogen und Erhaltungsziele

Datenblätter der Biotopkartierungen Saarland I und II

Datenblatt des Arten- und Biotopschutzprogrammes Saarland